

Insel Verlag

Leseprobe



Traxler, Inge
Unser Lichtenberg

Herausgegeben von Inge Traxler. Bilder von Hans Traxler

© Insel Verlag
Insel-Bücherei 1434
978-3-458-19434-7



UNSER LICHTENBERG

Herausgegeben von Inge Traxler

Bilder von Hans Traxler

Insel Verlag

Insel-Bücherei Nr. 1434

© Insel Verlag Berlin 2017



Ich sagte bei mir selbst: das kann ich unmöglich glauben,
und während dem Sagen merkte ich, daß ichs schon zum
zweitenmal geglaubt habe.



„Mütter unser, die du bist im Himmel.“

Keine Erfindung ist wohl dem Menschen leichter geworden als die eines Himmels.

Ich glaube kaum, daß es möglich sein wird zu erweisen, daß wir das Werk eines höchsten Wesens, und nicht vielmehr zum Zeitvertreib von einem sehr unvollkommenen sind zusammengesetzt worden.

Es ist doch fürwahr zum Erstaunen, daß man auf die dunkeln Vorstellungen von Ursachen den Glauben an einen Gott gebaut hat, von dem wir nichts wissen, und nichts wissen können, denn alles Schließen auf einen Urheber der Welt ist immer Anthropomorphismus.

Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde, das heißt vermutlich, der Mensch schuf Gott nach dem seinigen.

Unsere Theologen wollen mit Gewalt aus der Bibel ein Buch machen, worin kein *Menschenverstand* ist.

Ist es nicht sonderbar, daß jedermann sein eigener Arzt, auch sein eigener Advokat sein darf, sobald er aber sein eigener Prister sein will, so schreit man Jammer und Weh über ihn und die Götter der Erde mischen sich darein.

Es wäre vielleicht gut, bei den metaphysischen Beweisen von der Existenz Gottes die Wörter unendlich ganz zu vermeiden, oder sie wenigstens nicht eher zu gebrauchen, als bis man erst in der Sache klar ist.

Ich bin überzeugt, daß, wenn Gott einmal einen solchen Menschen schaffen würde, wie ihn sich die Magistri und Professoren der Philosophie vorstellen, er müßte den ersten Tag ins Tollhaus gebracht werden.

Daß Gott, oder was es ist, durch das Vergnügen im Beischlaf den Menschen zur Fortpflanzung gezogen hat, ist doch bei Kants höchstem Prinzip der Moral auch zu bedenken.

Der liebe Gott muß uns doch recht lieb haben, daß er immer in so schlechtem Wetter zu uns kommt.

Nicht eher an die Ausarbeitung zu gehen, als bis man mit der ganzen Anlage zufrieden ist, das gibt Mut und erleichtert die Arbeit.